



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

46. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 23. Dezember 1992

Nummer 60

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2010	1. 12. 1992	Verordnung über die Bestimmung von Vollstreckungsbehörden für die Beitreibung rückständiger Rundfunkgebühren	518
2252	16. 12. 1992	Bekanntmachung zum Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages über die Veranstaltung von Fernsehen über Satellit (Satellitenfernseh-Staatsvertrag) vom 29. 6./20. 7. 1989)	520
67	7. 12. 1992	Siebte Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Gesetz über die Abgeltung von Besatzungsschäden	519
7123	1. 12. 1992	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Berufsbildungsgesetz	518
7123	1. 12. 1992	Verordnung zur Änderung der Zweiten Berufsbildungs-Zuständigkeitsverordnung	518
74	1. 12. 1992	Zuständigkeitsverordnung zur Klärschlammverordnung	519
764	16. 12. 1992	Dritte Verordnung zur Änderung der Sparkassenverordnung	519
792	30. 11. 1992	Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Landesjagdgesetz Nordrhein-Westfalen (DVO-LJG-NW)	519

2010

**Verordnung
über die Bestimmung
von Vollstreckungsbehörden
für die Beitreibung
rückständiger Rundfunkgebühren**

Vom 1. Dezember 1992

Aufgrund des Artikels 4 § 2 Nr. 4 des Fünften Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“ und des Rundfunkgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (5. Rundfunkänderungsgesetz) vom 22. September 1992 (GV. NW. S. 346) wird verordnet:

§ 1

(1) Rückständige Rundfunkgebühren, die dem Westdeutschen Rundfunk Köln zustehen, werden im Verwaltungsverfahren von den kommunalen Vollstreckungsbehörden (Kassen der Gemeinden) beigetrieben. Der Unkostenbeitrag, den der Westdeutsche Rundfunk Köln an die in Anspruch genommene Vollstreckungsbehörde zu zahlen hat, beträgt 17 Deutsche Mark je Beitreibungsersuchen.

(2) Für Ersuchen um Vollstreckungshilfe nach Artikel 4 § 7 Abs. 6 Satz 2 des Staatsvertrages über den Rundfunk im vereinten Deutschland vom 31. August 1991 (GV. NW. S. 408) gilt Absatz 1 entsprechend.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Bestimmung von Vollstreckungsbehörden für die Beitreibung rückständiger Rundfunkgebühren vom 19. August 1976 (GV. NW. S. 302), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 1986 (GV. NW. S. 594), außer Kraft.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1992

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

(L. S.)

Der Innenminister
Herbert Schnoor

– GV. NW. 1992 S. 518.

7123

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Zuständigkeiten
nach dem Berufsbildungsgesetz**

Vom 1. Dezember 1992

Aufgrund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1989 (GV. NW. S. 678), wird nach Anhörung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung und des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags verordnet:

Artikel I

§ 3 der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Berufsbildungsgesetz vom 23. Juni 1970 (GV. NW. S. 515), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 1982 (GV. NW. S. 300), wird wie folgt geändert:

Satz 2 wird wie folgt neu gefaßt:

„Zuständige Stelle für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft, ausgenommen die ländliche Hauswirtschaft, ist der Direktor der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1992

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

(L. S.)

Der Minister für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie

Günther Einert

– GV. NW. 1992 S. 518.

7123

**Verordnung
zur Änderung der Zweiten
Berufsbildungs-Zuständigkeitsverordnung**

Vom 1. Dezember 1992

Aufgrund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1989 (GV. NW. S. 678), wird nach Anhörung des Ausschusses für Innere Verwaltung des Landtags verordnet:

Artikel I

§ 1 der Zweiten Berufsbildungs-Zuständigkeitsverordnung vom 3. Dezember 1991 (GV. NW. S. 553) wird wie folgt geändert:

1. Nach Nummer 11 wird folgende neue Nummer 12 eingefügt:

„12. in den Ausbildungsberuf Fachangestellter/Fachangestellte für Bürokommunikation

a) im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Fällen

der §§ 23, 24, 45 und 47 Abs. 4 die Aufsichtsbehörde,

der §§ 29 und 31 die ausbildende Körperschaft,

der §§ 36, 37, 39, 42, 46 und 47 Abs. 2 der Träger des Studieninstituts für kommunale Verwaltung,

der §§ 41, 44, 56 und 58 das Innenministerium,

b) im Bereich der Landesverwaltung und der landesunmittelbaren Körperschaften des öffentlichen Rechts im Bereich der Sozialversicherung in den Fällen

der §§ 41, 44, 56 und 58 das Innenministerium,

der §§ 36, 37, 39 und 42 das Landesprüfungsamt für Verwaltungslaufbahnen,

im übrigen die Ausbildungsbehörde.“

2. Die bisherigen Nummern 12 und 13 werden Nummern 13 und 14.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1992

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

(L. S.)

Der Minister für Wirtschaft,
Mittelstand und Technologie

Günther Einert

– GV. NW. 1992 S. 518.

74

Zuständigkeitsverordnung zur Klärschlammverordnung

Vom 1. Dezember 1992

Aufgrund des § 5 Abs. 3 Satz 1 Landesorganisationsgesetz (LOG. NW.) vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1989 (GV. NW. S. 678), wird nach Anhörung des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags verordnet:

§ 1

(1) Zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde nach der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912) ist der Geschäftsführer der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter im Kreis.

(2) Ist die obere Abfallwirtschaftsbehörde nach § 38 Abs. 4 Satz 3 Landesabfallgesetz (LAbfG) vom 21. Juni 1988 (GV. NW. S. 250), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Januar 1992 (GV. NW. S. 32), zuständige Behörde, ist zuständige landwirtschaftliche Fachbehörde der Direktor der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter.

§ 2

Zuständige Naturschutzbehörde nach § 5 AbfKlärV ist die untere Landschaftsbehörde [§ 8 Abs. 3 Landschaftsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1980 (GV. NW. S. 734), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juni 1989 - GV. NW. S. 366].

§ 3

Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Dezember 1992

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

(L. S.) Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Minister für Umwelt,
Raumordnung und Landwirtschaft
Klaus Matthiesen

- GV. NW. 1992 S. 519.

67

Siebte Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Gesetz über die Abgeltung von Besetzungsschäden

Vom 7. Dezember 1992

Auf Grund des § 44 Abs. 4 des Gesetzes über die Abgeltung von Besetzungsschäden vom 1. Dezember 1955 (BGBl. I S. 734), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441), wird verordnet:

§ 1

Zuständig für die Entscheidung über Anträge auf Gewährung einer Entschädigung für Besetzungsschäden ist das Amt für Verteidigungslasten.

1. der Stadt Köln
für die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf,
2. des Kreises Lippe
für die Regierungsbezirke Detmold und Münster,
3. des Kreises Soest
für den Regierungsbezirk Arnsberg.

§ 2

Zuständig für die Entscheidung über Anträge der nach § 1 zuständigen Stadt oder Kreise oder von juristischen Personen, deren Anteile sich zu mehr als 50 vom Hundert in ihrer Hand befinden, ist der Regierungspräsident.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1993 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Sechste Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Gesetz über die Abgeltung von Besetzungsschäden vom 22. Januar 1980 (GV. NW. S. 90) außer Kraft.

Düsseldorf, den 7. Dezember 1992

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Heinz Schleußer

- GV. NW. 1992 S. 519.

764

Dritte Verordnung zur Änderung der Sparkassenverordnung

Vom 16. Dezember 1992

Aufgrund des § 52 Abs. 1 des Sparkassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1975 (GV. NW. S. 498), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 362), wird im Einvernehmen mit dem Innenminister verordnet:

Artikel 1

Die Sparkassenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1988 (GV. NW. S. 461), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. November 1991 (GV. NW. S. 449), wird wie folgt geändert:

1. Nach § 10 wird folgender § 10 a eingefügt:

„§ 10 a

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Sparkasse kann nach Maßgabe der Satzung Verbindlichkeiten mit Nachrangabrede eingehen.“

2. In § 25 Abs. 3 wird die Jahreszahl „1992“ durch die Jahreszahl „1993“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1992

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Heinz Schleußer

- GV. NW. 1992 S. 519.

792

Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Landesjagdgesetz Nordrhein-Westfalen (DVO-LJG-NW)

Vom 30. November 1992

Aufgrund des § 57 Abs. 3 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1985 (BGBl. I S. 2040), wird im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags verordnet:

Artikel I

Die Durchführungsverordnung zum Landesjagdgesetz Nordrhein-Westfalen (DVO-LJG-NW) vom 8. Februar 1985 (GV. NW. S. 170) wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3

Jagdadgabe

Die mit der Gebühr für den Jagdschein zu zahlende Jagdadgabe wird für jedes Jahr der Geltungsdauer des Jahresjagdscheins auf sechzig Deutsche Mark, für jedes Jahr der Geltungsdauer des Jahresfalknerjagdscheins und des Jahresjagdscheins für Jugendliche auf dreißig Deutsche Mark, für den Tagesjagdschein und für den Tagesfalknerjagdschein auf fünfzehn Deutsche Mark festgesetzt.“

Artikel II

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Für am Tage des Inkrafttretens erteilte Jagdscheine verbleibt es bei der Jagdadgabe in bisheriger Höhe.

Düsseldorf, den 30. November 1992

Der Minister für Umwelt,
Raumordnung und Landwirtschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1992 S. 519.

2252

**Bekanntmachung
zum Ersten Staatsvertrag
zur Änderung des Staatsvertrages
über die Veranstaltung
von Fernsehen über Satellit
(Satellitenfernseh-Staatsvertrag)
vom 29. 6./20. 7. 1989
Vom 16. Dezember 1992**

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 1992 gemäß Artikel 66 Satz 2 der Landesverfassung dem Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages über die Veranstaltung von Fernsehen über Satellit (Satellitenfernseh-Staatsvertrag) vom 29. 6./20. 7. 1989 zugestimmt.

Der Staatsvertrag wird nachfolgend bekanntgemacht.

Das Inkrafttreten des Staatsvertrages nach seinem Artikel 2 wird gesondert bekanntgemacht.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1992

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

**Erster Staatsvertrag
zur Änderung des Staatsvertrages
über die Veranstaltung
von Fernsehen über Satellit
(Satellitenfernseh-Staatsvertrag)
vom 29. 6./20. 7. 1989**

Die Freie Hansestadt Bremen,
das Land Hessen,
das Land Nordrhein-Westfalen
und das Saarland

schließen nachstehenden

Staatsvertrag

Artikel 1

Änderungen

Der Staatsvertrag über die Veranstaltung von Fernsehen über Satellit (Satellitenfernseh-Staatsvertrag) vom 29. 6./20. 7. 1989 wird wie folgt geändert:

1. In der Präambel werden die Worte „gemäß Artikel 1 des Staatsvertrages über die Neuordnung des Rundfunkwesens (Rundfunkstaatsvertrag) vom 1./3. April 1987“ gestrichen.
2. Artikel 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
„(1) Die vertragschließenden Länder (im folgenden: die Länder) kommen überein, für einen privaten Fernsehveranstalter nach § 36 Abs. 1 des Rundfunkstaatsvertrages vom 31. August 1991 die Vergabe und Nutzung von Kanälen auf nach internationalem Fernmelderecht zur Verfügung stehenden Satelliten gemeinsam zu regeln.“
3. In Artikel 2 Abs. 1 wird nach Satz 1 folgender neuer Satz 2 eingefügt: „Sie umfaßt neben dem Nutzungsrecht nach Artikel 1 Abs. 1 auch das Recht, für die Verbreitung dieses Fernsehprogramms ersatzweise oder zusätzlich andere Satellitenkanäle zu nutzen; eine Ausschreibung dieser Satellitenkanäle findet nicht statt.“ Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.
4. In Artikel 2 Abs. 2 erster Halbsatz werden die Worte „Artikel 7 bis 10 des Rundfunkstaatsvertrages“ durch die Worte „§§ 3 bis 9, § 19 Abs. 1 Satz 1, §§ 20 bis 22 Abs. 1, §§ 23 bis 27, §§ 31, 32 und 34 des Rundfunkstaatsvertrages“ ersetzt.
5. In Artikel 2 Abs. 2 zweiter Halbsatz werden die Worte „(Artikel 1 Abs. 2 Satz 1 des Rundfunkstaatsvertrages)“ durch die Worte „(§ 36 Abs. 2 Satz 1 des Rundfunkstaatsvertrages)“ ersetzt.
6. In Artikel 5 Abs. 1 werden die Worte „Artikel 1 Abs. 2 Satz 1 des Rundfunkstaatsvertrages“ durch die Worte „§ 36 Abs. 2 Satz 1 des Rundfunkstaatsvertrages“ ersetzt.
7. In Artikel 5 Abs. 3 Satz 1 werden die Worte „Artikel 12 Abs. 3 des Rundfunkstaatsvertrages“ durch die Worte „§ 30 Abs. 3 des Rundfunkstaatsvertrages“ ersetzt.

Artikel 2

Inkrafttreten, Übergangsbestimmung

(1) Dieser Staatsvertrag tritt am Tage nach dem Tage in Kraft, an dem die Ratifikationsurkunden der Länder bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt worden sind.

(2) Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen teilt den Ländern die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden mit.

Bremen, den 14. Oktober 1992

Für die Freie Hansestadt Bremen:

Klaus Wedemeier

Wiesbaden, den 16. Oktober 1992

Für das Land Hessen:

Hans Eichel

Düsseldorf, den 13. Oktober 1992

Für das Land Nordrhein-Westfalen:

Herbert Schnoor

Saarbrücken, den 19. Oktober 1992

Für das Saarland:

Oskar Lafontaine

– GV. NW. 1992 S. 520.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 95,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359